

glarnerSach

sichern & versichern

200 Jahre
1811 – 2011



Ausgabe Nr. 2 | Oktober 2011

Infos, Tipps & News

Kundenmagazin der glarnerSach

Editorial

Mit unserem Kundenmagazin versuchen wir, Sie über aktuelle Themen, Wissenswertes und Nützliches zu informieren. Dabei passiert es gelegentlich, dass wir aus unserer Schreibwarte (Gegenwart) über Situationen berichten, welche zum Zeitpunkt des Schreibens noch in der Zukunft liegen, aber als vergangen dargestellt werden. Dies ist unumgänglich, liegen doch zwischen Schreiben und Lesen wegen Satzerstellung, Druck und Verteilung mehrere Wochen. Sie lesen gerade jetzt also über Vergangenes, welches für uns noch Zukünftiges war. Die «Nacht des Feuers», die letzte Aktivität von «Glarus brennt» ist ein solches Thema. Aus meiner Sicht liegt der Anlass noch in der Zukunft, Sie lesen aber hoffentlich über einen erfolgreichen Höhepunkt der Vergangenheit. Da bleibt mir nur die Hoffnung, dass Sie in der tatsächlichen Gegenwart den Schlussabend oder eine der unzähligen anderen Veranstaltungen nicht verpasst haben.

In unserem Jubiläumsjahr haben uns ausschliesslich Vergangenheit und Gegenwart beschäftigt. Gut aufgestellt und motiviert nehmen wir die Zukunft in Angriff.

Wir sind bereit.

Hansueli Leisinger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Impressum

Herausgeberin: glarnerSach
Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus
Telefon 055 645 61 61, Fax 055 645 61 95
www.glarnersach.ch, info@glarnersach.ch

Fotos: Maya Rhyner (Titelseite), Jürg Huber (Jubiläumsfeier, Seite 2), Claudia Kock Marti (Glarus brennt, Seite 2), Foto-Studio Urs Heer (Jugendversicherung, Seite 5), Stephanie Elmer (M. Blumer und B. Schegg, Seite 5), Fotos Homberger, Arosa (Planurahütte, Seite 7), Barbara Zweifel (Naturzentrum Glarnerland, Seite 8), glarnerSach

Texte: Stephanie Elmer (Seite 5), glarnerSach

Satz: Südostschweiz Presse & Print AG, Glarus

Druck: Fridolin Druck und Medien, Schwanden



Thomas Bucheli (Mitte) führt durch die würdige Jubiläumsfeier der glarnerSach und interviewt Andrea Bettiga, Präsident VR (links) und Hansueli Leisinger, Vorsitzender der GL (rechts)

200 Jahre glarnerSach

Mit der Medienorientierung vom 3. Januar 2011 konnte gleich zu Beginn des Jahres der Höhepunkt der Jubiläumsaktivitäten angekündigt werden, nämlich die Ausschüttung von Prämienrabatten für beide Versicherungsbereiche. Alle Versicherungskunden, unabhängig von Prämienhöhe oder Schadenbelastungen, haben von der Ausschüttung von fast CHF 4,5 Millionen Franken profitiert. Selbstverständlich wurde der grosse Geburtstag auch feierlich begangen, am 19. Mai mit einer schlichten Geburtstagsfeier in kleinem Rahmen, am 23. Juni mit der

offiziellen Jubiläumsfeier in der lintharena sgu mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung. Zudem konnten auch die Vertreter der übrigen 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen begrüsst werden, welche ihre Jahresversammlungen am 24. Juni in Näfels durchführten. Die Höhepunkte der Geschichte der glarnerSach wurden in einer Jubiläumsbroschüre kurz und übersichtlich zusammengefasst. Damit sind die Jubiläumsaktivitäten abgeschlossen. Die glarnerSach schreitet zuversichtlich in die Zukunft.

Glarus brennt

Mit der «Nacht des Feuers», gingen am 10. September die Gedenkveranstaltungen an die Brandkatastrophe vom 10./11. Mai 1861 zu Ende. Was am 10. Mai mit der eindrücklichen, öffentlichen Gedenkfeier gestartet war, bot den interessierten Besuchern während vollen vier Monaten eine breite Palette von Veranstaltungen. So haben über 7000 Personen die historische Ausstellung im Güterschuppen in Glarus besucht, gegen 3000 Personen haben das Freilichtschauspiel gesehen. Mit unzähligen Stadtführungen, Schulprojekten, einer thematischen Kunstaussstellung, dem Solidaritätstaler zugunsten von Haiti, der Fotoaktion «Gerettet vor dem Brand», der Kantate «Fürio», Podien, Lesungen und Diskussionsrunden (diese Aufzählung ist nicht abschliessend) wurde das ganze Projekt abgerundet. Zudem wurde am 10. September eine, vom bekannten Schweizer

Künstler Roman Signer, eigens für dieses Gedenken geschaffene Skulptur feierlich eingeweiht. Teil des Projektes ist die Erstellung einer Gesamtdokumentation, welche dem Staatsarchiv übergeben wird. Damit sollen nicht nur wichtige Zeitzeugen gesichert, sondern auch das Projekt «Glarus brennt» für die Organisatoren der nächsten Gedenkfeierlichkeiten in 50 Jahren dokumentiert werden.



Feuriger Abschluss von «Glarus brennt»

Bessere Frühwarnung dank Wetterstationen

Die glarnerSach hat zusammen mit der Fachstelle für Naturgefahren und SF Meteo ein kantonales Messnetz für Wetterdaten erstellt. Gemeinsam wurden die optimalen Standorte von elf Wetterstationen im Siedlungsgebiet und sieben Wetterstationen an Extremstandorten festgelegt. Diese Massnahme dient zur Optimierung der Abflussprognosen bei Hochwasserereignissen und dadurch zur Verbesserung der Frühwarnung von Bevölkerung und Einsatzkräften, sowie zur Beurteilung von Sturmschäden.

Wetterdaten wie Niederschlag, Windstärke, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck und Sonnenscheindauer können für verschiedene Zwecke genutzt werden. Im Kanton Glarus gab es bis anhin nur vereinzelt automatische Stationen zur Messung solcher Daten. Es fehlen beispielsweise regionale Niederschlagsdaten zur Erstellung von genaueren Ab-

flussprognosen von Bächen und Flüssen. Diese sind für die Frühwarnung von grossem Nutzen. Diese Ausgangslage war der Grund, ein flächendeckendes Messnetz zu realisieren.

Das kantonale Messnetz für Wetterdaten bietet der glarnerSach sowie der Fachstelle für Naturgefahren folgende Vorteile:

- Erstellung von genaueren Abflussprognosen durch Beizug von regionalen Daten
- Verbesserung der Frühwarnung von Bevölkerung und Einsatzkräften
- Messung von Windwerten zur Bestimmung von Sturmschäden
- Erhöhung der Rechtssicherheit in der Schadenerledigung



Komplettstation zur Messung der Wetterdaten

Einbrecher scheuen das Rampenlicht

In den Herbst- und Wintermonaten sind vermehrt «Dämmerungseinbrecher» am Werk. Sie nutzen die Abwesenheit der Bewohner und bevorzugen für ihre Einbrüche die frühen Abendstunden. Dabei werden vor allem Einfamilienhäuser und Wohnungen im Erdgeschoss aufgesucht. «Bei mir gibt es doch nichts zu holen», das denken viele. Irrtum. Einbrecher hoffen immer auf eine lohnende Beute. Sie nutzen schlecht gesicherte Türen und

Fenster. Aber auch die Anonymität, beispielsweise in Mehrfamilienhäusern oder Wohnsiedlungen, kommt ihnen zugute. Oft sind es aber nicht die materiellen Werte, die den Opfern zu schaffen machen. Die psychischen Belastungen nach einem Einbruch sind nicht zu unterschätzen.

Wenden Sie sich bei Fragen an die Polizei. Sie gibt Ihnen weitere Hinweise zur Einbruchsprävention.

Mit richtigen Massnahmen Einbrüche verhindern



Tipps!

- **Licht schreckt ab**
Fehlendes Licht im oder am Objekt signalisiert den Einbrechern: Hier ist niemand da. Ein beleuchtetes Grundstück kann Einbrecher abschrecken. Achten Sie bei der Installation der Beleuchtung darauf, dass diese für Einbrecher nicht erreichbar ist und nicht zerstört werden kann.
- **Signalisieren Sie Anwesenheit**
Lassen Sie im Inneren des Hauses eine oder mehrere Lampen brennen. Lassen Sie eventuell auch ein Radiogerät laufen. Mitteilungen auf dem Telefonbeantworter lassen Abwesenheit erkennen.
- **Türen und Fenster schliessen**
Beim Verlassen des Hauses Fenster und Türen sorgfältig schliessen. Lichtschächte und Kellerfenster kontrollieren.

So vermeiden Sie Brände

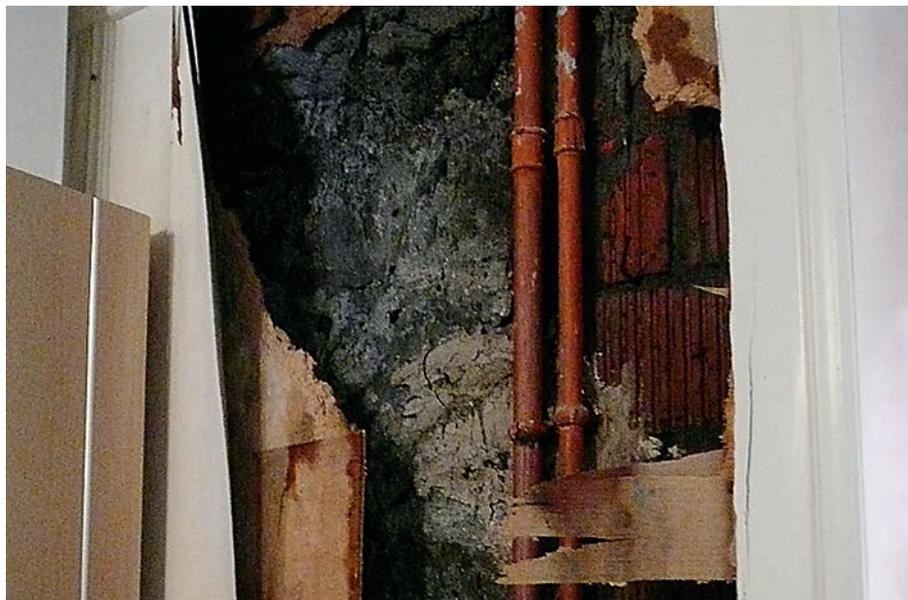
Zu den häufigsten Brandursachen in Privathaushalten gehören fehlerhafte Elektroinstallationen oder -geräte. Mit ein paar einfachen Massnahmen und Verhaltensregeln können Unfälle und Schäden vermieden werden.



Defekte Kabel und Stecker bergen Brandrisiken

Tipps!

- **Kaufen Sie nur geprüfte Elektrogeräte.**
- **Elektrische Geräte bedürfen einer Pflege und müssen in regelmässigen Abständen überprüft werden. Dies gilt besonders für Kabel und Stecker.**
- **Defekte Geräte nie selbst reparieren, sondern immer dem Fachmann überlassen.**
- **Eingeschaltete Geräte wie Bügeleisen, Herd oder Heizstrahler, Tauchsieder oder Fritteusen nie unbeaufsichtigt lassen, selbst dann nicht, wenn eine Abstellautomatik vorhanden ist.**
- **Keine brennbaren Gegenstände im Strahlungsreich von Heizstrahlern, Lüftern oder Lampen lagern. Sie können durch die Wärmestrahlung entzündet werden.**



Mit raschem Handeln weitere Schäden und Umtriebe vermeiden

Wasserschäden – schnell reagieren, kompetent entscheiden

Nach einem Wasserschaden kommt es nicht nur darauf an, die «offenen Wunden» eines Gebäudes zu versorgen, sondern vor allem die verdeckten Schäden zu erfassen. Die Entstehung des Schadens, die Dauer der Einwirkung und die Art der betroffenen Materialien sind nur einige Faktoren, die einen Einfluss auf die Sanierungsmassnahmen haben.

- Ist die Ursache behoben?
- Wie gross ist die Ausdehnung des Schadens?
- Wie werden die Räume genutzt?
- Wie viel Zeit steht für die Sanierung zur Verfügung?

Eine sorgfältige Analyse ist für die richtige Sanierung entscheidend. Unsere Schadenexperten sind bei Bedarf rund um die Uhr abrufbereit. Wichtige Sofortmassnahmen zur Vermeidung grösserer Schäden können so innert kürzester Zeit eingeleitet werden.

Die Gesamtkosten einer Schadensanierung werden wesentlich durch die Schonung der Bausubstanz beeinflusst. Deshalb ist es unser oberstes Ziel, die vorhandene Bausubstanz so weit wie möglich zu erhalten. Mit geeigneten und erfahrenen Partnern und Handwerkern ermitteln wir die geeignete Sanierungsart.

Tipps!

- **Handeln Sie sofort!**
- **Melden Sie die Schadenfälle umgehend nach ihrer Feststellung.**
- **Schützen Sie mit geeigneten Massnahmen Ihr Eigentum.**

Erfreulicher Schadenverlauf

Während in grossen Teilen in der Schweiz die Gewitter im Juli mit Sturm und Hagel sehr grosse Schäden verursacht haben, ist die glarnerSach in ihrem Tätigkeitsgebiet mit einem «blauen Auge» davongekommen. Die über lange Zeit andauernde Süd-Westströmung hat die glarner-

Sach dieses Jahr vor grösseren und kostenintensiven Elementarschäden verschont. Die glarnerSach ist darüber natürlich nicht unglücklich, ist sich aber der Situation und der Launen der Natur bewusst. Bereits morgen kann alles anders aussehen.

Ethanol-Öfen

Seit einiger Zeit werden Ethanol-Öfen (auch Ethanol-Kamine) auf dem Markt angeboten. Sie dienen vor allem zu Dekorationszwecken. Aber aufgepasst: Offenes Feuer in Kombination mit flüssigen Brennstoffen birgt immer Gefahren.

Für einen sicheren Betrieb eines Ethanol-Ofens empfiehlt es sich, die Präventionsexperten der glarnerSach zu kontaktieren sowie das Merkblatt der VKF zu beachten. Dieses kann unter www.glarnersach.ch heruntergeladen werden.



Das Anzünden und Nachfüllen des Brennstoffs birgt Risiken

Jugendversicherung clever: All in one – einfach clever

Die im letzten Jahr lancierte Jugendversicherung clever kommt bei den Glarner Jugendlichen gut an. Das Preis-Leistungsverhältnis ist auch äusserst attraktiv. Bereits ab Fr. 150.– bietet clever Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren eine Privathaftpflicht mit integrierter Haftpflichtversicherung mit Deckung in der Schweiz und im Ausland. Clever, ein gutes und günstiges Produkt für Junge, die den ersten Schritt in die Selbstständigkeit machen.

Mit Jugendversicherung clever gut und günstig versichert



«Der Rauchschaden war enorm»

Glück im Unglück hiess es im Juni 2010 für Marianne Blumer und Balz Schegg. Bei einem Küchenbrand konnte das Feuer zwar rasch gelöscht werden, dennoch entstand ein enormer Rauchschaden.

Welches Bild bot sich Ihnen, nachdem das Feuer gelöscht war?

Marianne Blumer: Schnell hat sich gezeigt, dass der grösste Schaden nicht durch das Feuer verursacht wurde, sondern durch die enorme Hitze und den Rauch.

Balz Schegg: Es gab im ganzen Haus keinen Gegenstand, der nicht betroffen war. Die CDs in den Hüllen waren verrusst; das Bogenharz im Geigenkoffer war geschmolzen. Bis in den hintersten Winkel war alles in Mitleidenschaft gezogen.

Wie erlebten Sie die Unterstützung der glarnerSach?

Marianne Blumer: Am gleichen Abend noch kam ein persönlicher Berater. Diese erste Kontaktaufnahme nach dem Schaden und die sofortige Hilfe waren für uns eine enorme Entlastung.

Wie ging es danach weiter?

Marianne Blumer: Am darauf folgenden Tag organisierte uns die glarnerSach eine auf solche Fälle spezialisierte Putzfirma. Fünf Männer waren beinahe einen Monat damit beschäftigt, das ganze Haus zu reinigen. Ausserdem musste

das Badezimmer herausgespitzt, alles «Täfer», Isolation und sämtliche Teppiche entfernt werden. Während vier Wochen lebten wir bei meiner Mutter, danach zogen wir wieder zurück ins Haus, obschon die Renovationsarbeiten noch nicht einmal begonnen hatten. Die glarnerSach hätte uns zwar für die Renovationszeit eine Wohnung bezahlt, trotzdem entschieden wir uns, wieder zurückzugehen.

Sie haben neben der Gebäude- auch die Hausratsversicherung bei der glarnerSach. Hat das, rückblickend gesehen, Ihren persönlichen Aufwand verringert?

Balz Schegg: Auf jeden Fall, ja. Nur einen Ansprechpartner zu haben, hat vieles vereinfacht. Die interne Abrechnung erledigte die glarnerSach. Einerseits haben wir einen Vorschuss bekommen, zum anderen haben wir die Rechnungsbelege nachträglich eingereicht. Für die Bauführung hatten wir einen Architekten, der die Kosten für die Handwerker direkt mit der Versicherung abgerechnet hat.

Das Ganze ist nun ein Jahr her ...

Balz Schegg: Die Bilder müssen noch aufgehängt werden (lacht); ansonsten sind die Arbeiten beendet. Im Prinzip leben wir nun in einem frisch renovierten Haus – allerdings hätten wir auf diese «Erfahrung» verzichten können ...



«Einen Ansprechpartner zu haben, hat vieles vereinfacht»: Balz Schegg und Marianne Blumer hatten in ihrem Haus einen massiven Rauchschaden

Fit in den Winter

Der Winter mit Kälte, Wind und Regen macht auch einem Haus zu schaffen. Wer rechtzeitig vorsorgt, kann Schäden vermeiden. Deshalb ist eine gründliche Inspektion des Gebäudes vor Beginn dieser Jahreszeit zu empfehlen. Schwachstellen sollten beseitigt werden, bevor die Substanz angegriffen wird.

■ Frostschäden vermeiden

Um Frostschäden zu vermeiden, müssen alle Aussenwasserhähne und Rohrleitungen in den Garten abgestellt und geleert, die Aussenhähne offen gelassen werden. Rückstauklappen in der Meteor- oder Abwasserleitung sollen durch einen Fachmann kontrolliert und gereinigt werden.

■ Regenrinnen reinigen

Regenrinnen rund ums Haus sollten auf Defekte überprüft und von Laub und Schmutz befreit werden. Undichte Verbindungsmuffen sind zu ersetzen. Dort, wo Fallrohre an die Regenrinne anschliessen, sind Abweisgitter nützlich. Sie halten Laub und Moos zurück, und die Fallrohre bleiben frei. Besitzt das Haus eine Ringdrainage, sollte ein Fachmann diese prüfen und reinigen.

■ Dach kontrollieren

Der Laie kann mit einem Fernglas erkennen, wo lose oder zerbrochene



Vor dem Einwintern empfiehlt es sich, das Gebäude gründlich zu prüfen

Dachziegel ersetzt werden müssen. Bei Dachflächenfenstern die Dichtungen kontrollieren und die Rinnen zwischen Eindeckrahmen und Dacheindeckung von Moospolstern und Blättern befreien.

■ Hausfassade kontrollieren

Die Hausfassade sollte nach feuchten Stellen untersucht werden. Das im Mauerwerk befindliche Wasser kann im Winter gefrieren und den Putz absprennen. Wichtig ist, die Ursache für die Durchfeuchtung zu beseitigen.

■ Dichtungen von Fenstern und Türen kontrollieren

In die Jahre gekommene Dichtungen und Nahtversiegelungen können ihre Wirksamkeit verlieren. Spröde oder rissige Dichtungen müssen deshalb ausgetauscht und abreissende Silikon-Versiegelungen von Fugen ersetzt werden. Wenn die Türen und Fenster nicht richtig schliessen, geht viel Wärme verloren. Das kann mittels zusätzlicher Dichtungen und Dichtungsbürsten zum Aufkleben vermieden werden.

Kaminfeger kontrolliert

Die glarnerSach hat mit Stichproben bei 100 Feuerungsanlagen die Arbeit der Kaminfeger geprüft. Dabei wurde kontrolliert, ob sie den Reinigungsturnus einhalten und korrekt abrechnen. Die Anlagebesitzer konnten sich zu Fragen äussern wie: Meldet sich der Kaminfeger frühzeitig an? Erscheint er pünktlich? Arbeitet er sauber? Ist er zu Auskünften bereit?

Das Resultat der Untersuchung stellt unseren Kaminfegern ein sehr gutes Zeugnis aus. Der Reinigungsturnus wird eingehalten. Wo es der Zustand der Anlage zulässt, beispielsweise bei Zusatzheizungen, wird das Intervall verlängert. Zudem rechnen die Kaminfeger korrekt ab. In

nicht wenigen Fällen bewahren die Anlagebesitzer die detaillierten Abrechnungen jedoch nicht auf. Das kann bei Schadenfällen zu unliebsamen Fragen führen,

wenn nicht klar ist, ob die Anlage korrekt gewartet worden ist. Die Fragen zur Kundenzufriedenheit sind allesamt zu über 90% positiv beantwortet worden.

Die Glarner Kaminfeger leisten sehr gute Arbeit



Gebäudeversicherung Dreidimensional



DREIDIMENSIONAL: Individueller Versicherungsschutz für Ihr Gebäude

Gebäude sind mehr als eine Kapitalanlage. Sie dienen als Zuhause oder Arbeitsplatz, sie bieten Schutz und Geborgenheit. Mit unserer Gebäudeversicherung DREIDIMENSIONAL können Sie Ihre Gebäude, sei es ein Wohn- oder Ferienhaus, ein Firmen- oder Landwirtschaftsgebäude, gegen verschiedenste Gefahren versichern.

DREIDIMENSIONAL deckt die wichtigsten Risiken:

- Feuerschäden, sofern nicht bereits im Monopol versichert (Brand, Rauch etc.)
- Elementarschäden (Sturm, Hochwasser etc.)
- Einbruch (Beschädigung durch Einbruch(versuch) etc.)
- Wasserschäden (Rückstau etc.)
- Bruch der Gebäudeverglasung (Fensterscheibe, Lavabo etc.)
- Gebäudehaftpflicht: Personen- und Sachschäden, für die Sie als Eigentümer nach Gesetz haften

Sie können den Versicherungsschutz auf Ihre Bedürfnisse erweitern, beispielsweise mit einer Absicherung gegen Mietertragsausfall oder Umgebungsversicherung. Für weitere Informationen stehen Ihnen die Kundenbetreuer der glarnerSach gerne zur Verfügung.



Die Planurahütte – eine architektonische Perle auf 2947 m. ü. M. – wird 2012 renoviert

Sanierung Planurahütte

Eingebettet in eine imposante Bergwelt steht auf 2947 Meter die unverkennbare Planurahütte. Entworfen wurde die höchstgelegene Hütte der SAC Sektion Tödi vom Glarner Architekt Hans Leuzinger. Die Hütte ist Ausgangspunkt für hochalpine Wanderungen, Gletscher-, Kletter- und Skitouren.

Die hohe und langjährige Gästefrequenz und die nur punktuell durchgeführten Reparaturen führten zu massiven Infrastrukturschäden an der Gebäudehülle und im Innern. Die Bausubstanz genügt den heutigen Anforderungen einer Berghütte bezüglich Hygiene, Brandschutz und Raumorganisation nicht mehr. Das architektonische Konzept sieht bewusst nur die notwendigen Renovationen vor. Der historische Charakter der Planurahütte soll zukünftig sichtbar bleiben. Die wesentlichsten Eingriffe erfolgen im Innern. Geplant sind Anpassungen wie etwa den Einbau neuer Türen, Fenster, Fensterläden, Öfen, einer neuen Küche sowie einer neuen Innendämmung der Wände und Fussböden.

Der anspruchsvolle Umbau wird in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro ASCHMANN RUEGGE ARCHITEKEN AG, Glarus, realisiert.

Prävention

Die Schweizerischen Brandschutzvorschriften legen das minimale Schutzziel für Gebäude- und Nutzungsarten fest. Dieses Schutzziel kann für über 90% der Bauten mit Standardlösungen erreicht werden. Bei der Sanierung von bestehenden, alten Gebäuden wie der Planurahütte müssen jedoch oft objektbezogene

ne Lösungen gesucht werden. Dabei sind verschiedene Interessen (Denkmalschutz, betriebliche Ansprüche, bauliche Sachzwänge) so weit als möglich zu berücksichtigen, dass der Personen- und der Sachwertschutz trotzdem gewährleistet sind.

Versicherung

Berghütten sind versicherungstechnisch eine Herausforderung. Der Versicherungsbedarf muss individuell beurteilt werden.

Obligatorische Deckungen

- Feuer- und Elementarversicherung gemäss Sachversicherungsgesetz
- Bauzeitversicherung während der Bauphase

Frei wählbare Deckungen

- Während der Bauphase: Bauherrenhaftpflicht- und Bauwesenversicherung
- Gebäudewasserversicherung DREIDIMENSIONAL mit zusätzlichen Freilegungskosten
- Geschäftsversicherung PROFIL mit zusätzlichen Transportkosten
- Betriebshaftpflichtversicherung

Spendenaufruf

Möchten Sie mithelfen, Glarner Kulturgut zu erhalten? Die SAC Sektion Tödi freut sich über Ihre Spende auf das folgende Konto: IBAN-Nr. CH96 0077 3000 8335 9417 8 zugunsten SAC Sektion Tödi, Baukonto Planura. Herzlichen Dank. Weitere Infos: www.sac-toedi.ch

Präventionsprodukte für Ihre Sicherheit

Alle Produkte, ausser dem Handfeuerlöscher, erhalten Sie an unserem Schalter an der Zwinglistrasse 6 in Glarus.

1. Neu im Sortiment: StopFire

Der handliche Spray hilft Entstehungsbrände zu löschen. Ungiftig und biologisch abbaubar. Einsetzbar für Haushalt, Auto, Boot, Werkstatt etc. **Aktionspreis Fr. 10.–** statt Fr. 15.–

2. Ascheneimer (gross und klein)

Beim Kauf erhalten Sie gratis eine Zündholzschachtel dazu.

Aktionspreis Fr. 5.– statt Fr. 10.– (gross)

Aktionspreis Fr. 3.– statt Fr. 7.– (klein)

3. AntiFlame Spray

Schützt Christbaum, Adventskranz, Textilien, Papier und Dekormaterial etc. vor Entflammung. **Preis Fr. 15.–**

4. Sicherheits-Unterlage

Verzögert rasches Durchbrennen. Ideal unter Adventskranz etc. **Preis Fr. 10.–**

5. Leck-Puck

Hilft Wasserschäden frühzeitig zu erkennen. **Preis Fr. 50.–**

6. Löschdecke (125 x 180 cm)

Erstickt Entstehungsbrände und schützt vor Flammen. **Preis Fr. 15.–**

7. Rauchmelder

Alarmiert bei Rauchentwicklung. **Preis Fr. 30.–**

8. Handfeuerlöscher

Wir unterstützen die freiwillige Anschaffung von zertifizierten Handfeuerlöschern mit einem **Beitrag von 50%**.

9. Blitzschutzanlage

Wir unterstützen die freiwillige Erstellung einer äusseren Blitzschutzanlage mit einem **Beitrag von 25%**.

10. WIS

WIS ist ein kostenloses Warn- und Informationssystem der glarnerSach. Per SMS und Email werden Sie über bevorstehende Gefahr (z.B. Hochwasser) gewarnt. Anmelden können Sie sich auf der beiliegenden Antwortkarte.



Im Naturzentrum Glarnerland erfährt und erlebt man im Herbst Vielfältiges zum Thema Glarner Wald

Naturzentrum Glarnerland: Ausstellung über den Glarner Wald

Lieben Sie Blätterräseln, Waldgerüche und die angenehme Wärme von Holz? Dann kommen Sie im Naturzentrum Glarnerland voll auf Ihre Kosten. Bis Mitte November kann man dort in einer Ausstellung den Glarner Wald mit all seinen Facetten kennenlernen und erleben. Interessierte erhalten zudem Auskünfte zu allen Naturthemen sowie Tipps und Infobroschüren zu Naturerlebnis-Möglichkeiten. Wechseiausstellungen, Anschauungsobjekte, Erlebnisstationen, eine Natur-Spielecke, ein Forschertisch und Auslehtaschen machen die Infostelle Naturzentrum Glarnerland ganzjährig zu einem Erlebnis für alle Sinne.

Weitere Informationen: Naturzentrum Glarnerland im Bahnhofsgebäude Glarus, 055 622 21 82, www.naturzentrum-glarnerland.ch.

Lust auf Kultur? Tickets gewinnen!

Das Programm der Glarner Konzert- und Theatergesellschaft verspricht auch diese Saison kulturelle Highlights. Die glarnerSach verlost zahlreiche Tickets. Rufen Sie an unter 055 645 61 61 oder senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff GKTG und der gewünschten Veranstaltung (ohne Regierungskonzert) an info@glarnersach.ch. Das Programm finden Sie unter www.gktg.ch.

Mitmachen und gewinnen



Gutschein Löschspray StopFire

Mit diesem Gutschein erhalten Sie einen Löschspray zum Preis von **Fr. 10.–** statt Fr. 15.–.

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ / Ort:

glarnerSach, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus.
Gültig bis 30. Dezember 2011.

Gutschein Ascheneimer

Mit diesem Gutschein erhalten Sie einen Ascheneimer zum Preis von **Fr. 5.–** statt Fr. 10.– (gross) resp. **Fr. 3.–** statt Fr. 7.– (klein).

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ / Ort:

glarnerSach, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus.
Gültig bis 30. Dezember 2011.